

„So können sich Apotheken gegen Betrüger in Abrechnungszentren schützen“

Interview mit Rüdiger Kirsch, Betrugsexperte bei Euler Hermes

Herr Kirsch, was hat Sie dazu bewogen, sich mit Betrug in Apotheken-Abrechnungszentren zu beschäftigen?

Rüdiger Kirsch: Seit September hält der mutmaßliche Betrugsfall rund um den Rezept-Abrechner AVP die Apothekenwelt in Atem. Die Aufgabe des Dienstleisters ist es, die Rezepte für die Apotheken mit den Krankenkassen abzurechnen. Treuhänderisch erhält er von den Krankenkassen das Geld und zahlt es anschließend an die Apotheken aus. Im aktuellen Fall scheinen nun aber über 400 Millionen Euro einfach verschwunden zu sein. Ein Insolvenzverfahren wurde eingeleitet und die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen betrügerischer Insolvenz. Das Schlimme daran: Nach Angaben von Branchenverbänden sollen rund 3.500 Apotheken betroffen sein, die durchschnittlich auf 120.000 Euro an Rezeptgebühren warten, in Einzelfällen soll es sogar um bis zur 1 Mio. EUR gehen. Das reißt riesige Löcher in die Kasse und so manche Pharmazie hat dadurch unverschuldet finanzielle Probleme oder steht dadurch schlimmstenfalls sogar vor dem Aus. Deshalb haben wir uns damit beschäftigt, wie man so etwas künftig vermeiden kann.



Wie kann man denn einen solchen Betrug vermeiden als Apotheke?

Kirsch: Eine Apotheke kann den Betrug eines Dienstleisters natürlich nicht verhindern. Es geht vielmehr darum, wie man sich gegen finanzielle Schäden aus solchen Betrugerein schützen kann. Und da kommen wir ins Spiel. Wir haben dafür nun erstmals eine Absicherungsmöglichkeit.

Und wie sieht diese aus?

Kirsch: Unsere Lösung hat zugegebenermaßen einen zunächst etwas sperrigen Namen: „Vertrauensschadenversicherung“ (VSV). Der Name kommt daher, dass diese Police gegen finanzielle Schäden durch sogenannte Vertrauenspersonen schützt. Vertrauenspersonen sind zum Beispiel die eigenen Mitarbeiter. Zu Vertrauenspersonen zählen aber auch externe Dritte wie zum Beispiel die Putzfrau, der IT-Dienstleister, der die Infrastruktur wartet, sowie Hacker, die das Unternehmen gezielt angreifen. Eine VSV schützt gegen finanzielle Schäden durch kriminelle Handlungen wie Betrug, Veruntreuung und Unterschlagung oder eben durch Hackerangriffe. Der klassische Griff in die Kasse oder den Apothekenschrank ist damit abgesichert, aber auch Betrug mit gefälschten Rechnungen etc.

Und wo kommen jetzt die Abrechnungsdienste ins Spiel?

Kirsch: Wir haben die bestehende Deckung erweitert, speziell für Apotheken als Reaktion auf die jüngsten Vorkommnisse. Konkret haben wir den Kreis der Vertrauenspersonen erweitert. Zu diesen gehören nun auch Apothekenabrechnungsdienstleister sowie deren Angestellte, die im Auftrag der Apotheke für diese berufsfällige Dienstleistungen erbringen. Diese Personen sind auch dann Vertrauenspersonen, wenn die Tätigkeit für das versicherte Unternehmen nicht in den Räumen oder auf dem Betriebsgelände des versicherten Unternehmens ausgeübt wird. Das gab es so bisher noch

nicht. Es hilft zwar im aktuellen Fall nicht mehr – aber damit können sich Apotheken in Zukunft genau gegen solche Betrugsfälle schützen.

Und was kostet der Spaß?

Kirsch: Das lässt sich pauschal nicht sagen. Es richtet sich nach der Anzahl der Mitarbeiter und gegebenenfalls Filialen, der gewünschten Versicherungssumme und Selbstbehalt sowie dem Einschluss von weiteren Bausteinen. Für kleine Apotheken gibt es bereits ab etwa 1.500 EUR Jahresprämie einen entsprechenden Schutz. Schaut man sich die Außenstände im aktuellen Betrugsfall an, ist das vermutlich sehr gut investiertes Geld.

Pressekontakt:

Euler Hermes Deutschland (Hamburg)

Antje Wolters

Pressesprecherin

Telefon: +49 (0)40 8834-1033

Mobil: +49 (0)160 899 2772

antje.wolters@eulerhermes.com

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist für Kautions- und Garantien, Inkasso sowie Schutz gegen Betrug oder politische Risiken. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen.

Über das unternehmenseigene Monitoring-System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung von mehr als 80 Millionen kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen.

Mit dieser Expertise macht Euler Hermes den Welthandel sicherer und gibt den weltweit über 66.000 Kunden das notwendige Vertrauen in ihre Geschäfte und deren Bezahlung. Als Tochtergesellschaft der Allianz und mit einem AA-Rating von Standard & Poor's ist Euler Hermes im Schadensfall der finanzstarke Partner an der Seite seiner Kunden.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 5.800 Mitarbeiter weltweit. 2019 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,9 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 950 Milliarden.

Weitere Informationen auf www.eulerhermes.de

Social Media



CEO Blog [Ron van het Hof](#)



LinkedIn [Euler Hermes Deutschland](#)

XING [Euler Hermes Deutschland](#)YouTube [Euler Hermes](#) DeutschlandTwitter [@eulerhermes](#)

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen: Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannte Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie „kann“, „wird“, „sollte“, „erwartet“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“ oder „weiterhin“ ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschließlich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Euler-Hermes-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschließlich der „Emerging Markets“ einschließlich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmaß der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmaß der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschließlich des Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschließlich solcher bezüglich der Währungskonvergenz und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschließlich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmaßnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.